

Was tun mit "bockenden" Kindern?

Beitrag von „cubanita1“ vom 23. Dezember 2016 19:45

Zitat von Thamiel

Die Böcke in meiner dritten Klasse hatten seit Schuljahresbeginn auch ein Auge dafür, wann dieses Verhaltenmuster am meisten Erfolg verspricht. Da wurde teils gezielt drauf gewartet bis ich oder Kollegen im Stress waren und die Situation ausführliche Konfliktlösungen nicht zulies. Es gibt halt so Momente, wo jeder einzelne der Klasse einfach nur zu spüren hat.

Wenn du zb. in 2er Reihen auf nem Unterrichtsgang bist und stehst gerade an der roten Ampel einer vielbefahrenen Stadtkreuzung, wo die Autos nur so um dich rum düsen im Berufsverkehr, kann ich einen bockigen Trotzkopf dem die Farbe der Jacke seines Partnerkindes gerade nicht gefällt sowas von überhaupt nicht gebrauchen.

Wenn sich jemand wie ein Dreijähriger verhalten möchte, dann wird er auch so behandelt. In dieser Situation gehen Kindergartenkinder an der Hand des Erziehers und wenn ich sie über den Fußgängerüberweg zerren muss, an allen wartenden Autos vorbei. Meine haben ganz schnell geschnallt, dass deren Bühne auch ganz schnell meine Bühne werden kann. Ab da war zunehmend Ruhe im Karton. Sie dürfen gerne beleidigt und sauer sein auf mich, oder auf die ungerechte Welt, oder ihren Erzfeind daneben. Aber basale Anweisungen werden nicht diskutiert oder gar boykottiert.

Das trifft es exakt. Solange Erwachsene sich von Kindern vorführen lassen, kann das nicht besser werden. Passiert mir das einmal mit dem Kind, z.B. beim Schwimmen, wird die Mutter informiert, dass sie entweder begleitet oder das Kind vom Schwimmen ausgeschlossen ist, und stattdessen in der anderen Klasse den Unterricht besucht... Wo bitte steht, dass Eltern und Kinder derart herrschen dürfen und die Welt sich um sie dreht?